

**Freundeskreis St. Camille e.V. /
Menschen ohne Ketten e.V.**

Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2022

(vorgestellt bei der Mitgliederversammlung am 12.11.2023)

Im Jahr 2022 konnten zu den bestehenden Kooperationen in beiden Projektländern jeweils eine neue Partnerorganisation aufgenommen werden: ABASMEI in Ouagadougou/BFA und ADIAS in Abidjan/CI. Zudem waren die Aktivitäten des Jahres stark geprägt von der Umsetzung unseres umfangreichen Fortbildungsprogramms für alle Partnerorganisationen sowie dem Abschluss des Bengo-Projekts in Korhogo/CI.

Folgende finanzielle Förderungen wurden in unseren Partnerländern realisiert:

1. Mit **Eigenmitteln des Vereins (Spendenmittel)** wurden insgesamt 8 Partnerzentren in unterschiedlicher Weise unterstützt:

- Bei SAULER/Ouahigouya und im CNDE /Ouagadougou konnte unsere Unterstützung des medizinischen Personals fortgesetzt werden. So wurden eine Krankenschwester sowie ein Krankenpflegehelfer für jeweils ein weiteres Jahr finanziert.
- Im CNDE Bobo Dioulasso wurde das Pilotprojekt zum Einsatz von Risperidon weitergeführt. Neu hinzu kam ab April 2022 die Übernahme der Gehaltskosten für den Reintegrationsbeauftragten des Zentrums, der sich intensiv um die Rückführung von stabilen Patient/innen in ihren Familien bemüht.
- Bei ADIG/Boulsa konnten einige laufende Kosten der Versorgung von wohnungslosen psychisch Kranken übernommen werden sowie die Nachbetreuung der einkommensschaffenden Maßnahmen.
- Für die neue Partnerorganisation ABASMEI wurde die Reparatur der Wasserpumpe im Zentrum ermöglicht, um die Wasserversorgung zu sichern.
- Bei St. Camille in Bouaké konnte die Finanzierung des medizinischen Personals ermöglicht bzw. erweiterter werden: Ab Sommer 2022 verstärkte ein zweiter Psychiatriekrankenpfleger sowie ein Psychiater (auf Honorarbasis) das bestehende Team. Ziel ist neben der psychiatrischen Betreuung der Patient/innen auch eine Qualifizierung der Arbeit im Zentrum. Auch die Unterstützung durch Ankauf von Lebensmitteln wurde fortgeführt.
- Im Zentrum St. Camille in Bondoukou konnte das Pflorgeteam durch eine Krankenpflegehelferin erweitert werden, deren Gehaltskosten durch uns getragen wurden.
- Mit dem neuen ivoirischen Partner ADIAS wurde im Herbst 2022 ein Pilotprojekt zur Sensibilisierung der Leitungspersonen in Gebetszentren der CMA-Kirche gestartet, das eine Verbesserung der Bedingungen von psychisch Kranken anstrebt.

Insgesamt belaufen sich die finanziellen Förderungen aus Eigenmitteln auf rund **44.400 €**.

2. Die **Versorgung mit Neuroleptika** wurde ebenfalls aus Spendenmitteln ermöglicht. Fünf Partnerorganisationen erhielten Zuwendungen, entweder in Form von Medikamentenlieferungen über Action Medeor oder als Erstattung lokal getätigter Beschaffungen:

- St. Camille Bondoukou
- Centre Jubilé Korhogo
- CNDE in Bobo-Dioulasso und Ouagadougou
- SAULER

Die Gesamtsumme der Aufwendungen für Medikamente beträgt **rund 22.150 €**.

3. Aus **Drittmitteln** konnten im Jahr 2022 erneut drei **externe Projektförderungen** mit bzw. bei Partnerzentren umgesetzt werden:

- Das bereits 2020 gestartete **Projekt in Korhogo zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung im Centre Jubilé (CJK)**, finanziert durch Engagement Global/ Bengo, wurde um einige Monate verlängert und letztendlich im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen. Im Bereich der Begleittherapien (Ergo-/ Bewegungstherapie) sowie in der ambulanten Versorgung von Patient/innen in der Nordprovinz wurden deutliche Verbesserungen erreicht. Auch die Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung und die enge Begleitung stabiler Patient/innen brachten wertvolle Erkenntnisse, die auch zukünftig im CJK genutzt werden.
- Mit Mitteln der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) wurde ein **Projekt zur Ausbildung von stabilisierten Frauen des CNDE in Bobo-Dioulasso** umgesetzt. Die Förderung ermöglichte in der Reha-Einrichtung Doufiguisso ein Angebot für einkommensschaffende Maßnahmen (insbesondere Gartenbau) sowie die funktionale Alphabetisierung von 20 psychisch kranken Frauen.
- Das **Fortbildungsprogramm mit Finanzierung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung** wurde fortgesetzt und konnte trotz äußerer Hindernisse (Corona-Pandemie, Schließung der Landesgrenzen) weitgehend planmäßig durchgeführt werden. So konnten bis Dezember 2022 insgesamt 8 Fortbildungen sowie ein Auswertungsseminar in Ouagadougou für alle unsere neun Partnerorganisationen realisiert werden. Aufgrund einiger Terminverschiebungen wurde eine Laufzeitverlängerung bis April 2023 beantragt.

Insgesamt wurden 2022 rund **72.500 €** an extern eingeworbenen Projekt- und Fördermitteln für die Partner in Afrika ausgegeben.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2022 diente der intensiven Nachbereitung des Strategieworkshops vom Dezember 2021 bzw. der Empfehlungen durch die externe Beraterin. Insbesondere wurde die offizielle Namensänderung des Vereins durch den Vorstand vorbereitet.

Letztendlich konnte der neue Name bei der Jahreshauptversammlung im Oktober 2022 von den Mitgliedern beschlossen werden. Die formalen Schritte zur Registrierung als „Menschen ohne

Ketten e.V.“ folgten zeitnah, so dass im Februar 2023 die Eintragung im Vereinsregister vollzogen werden konnte.

Mit der Namensänderung einher ging die Konzeptentwicklung für ein neues Logo und die Erstellung einer neu gestalteten Webseite. Intensive Bemühungen wurden unternommen zur Entwicklung von Material für die Öffentlichkeit, um den Auftritt des Vereins kohärent zu gestalten. So wurde ein neuer Flyer konzipiert und gedruckt, der die strategische Orientierung angemessen vermittelt. Zudem wurde als neues Element ein Roll-up (Aufsteller) produziert.

Zur Erweiterung unseres Bildmaterials wurde im Juni 2022 eine Fotografenreise in die Elfenbeinküste realisiert: Roland Marske und Michael Lieder produzierten dabei professionelle Bilder aller Aspekte der psychiatrischen Arbeit von Partnerorganisationen, die für unsere zukünftige Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Facebook etc.) sehr hilfreich sein werden.

Nachdem die Corona-Einschränkungen Anfang des Jahres gelockert wurden, konnten auch wieder Präsenz-Veranstaltungen umgesetzt werden: Im Mai 2022 nahmen wir am Katholikentag in Stuttgart teil, in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Yenfaabima aus Stetten. Am 19.5.22 organisierten wir eine Veranstaltung in der VHS Reutlingen, bei der zwei Gäste der Association Yenfaabima aus Piéla/Burkina Faso über ihre Arbeit berichteten. Des Weiteren fanden zwei Vorträge der Geschäftsführerin statt: am 9. Februar an der Universität Ulm sowie am 9. Mai für Mitarbeiter/innen des psychiatrischen Krankenhauses in Lohr am Main. Zuletzt wurden auf Initiative von Vereinsmitgliedern zwei gut besuchte Filmvorführungen der Dokumentation „La Maladie du Démon“ angeboten: Die erste am 13. Februar (Camino in Reutlingen) und die zweite am 15. Juni 2022 (Traumpalast Biberach).

5. Vereinsleben

2022 wuchs der Verein weiter: Es konnten 5 neue Mitglieder begrüßt werden, eine Mitgliedschaft wurde beendet.

Der Mitglieder-Rundbrief wird kontinuierlich weitergeführt und konnte 2022 in zwei Ausgaben verschickt werden.

Die Mitgliederversammlung wurde am 20. Oktober 2022 ordnungsgemäß einberufen und konnte wieder in Präsenz durchgeführt werden.

Weitere persönliche Begegnungen ermöglichten den informellen Austausch unter Mitgliedern:

- ein geselliger „Stammtisch“ in Reutlingen am 31. März
- Austausch mit unserem ivoirischen Koordinator, Adama Coulibaly, anlässlich seines Besuchs in Reutlingen im Juni.

- Im September fand erneut eine Vereinsklausur statt, die zur Diskussion der strategischen Orientierung sowie der vereinsinternen Zusammenarbeit diente.

Zuletzt nahm eine kleine Delegation des Vereins am Jubiläumsakt für 50 Jahre Städtepartnerschaft Reutlingen – Bouaké am 26. Mai 2022 teil. Bei dieser Gelegenheit wurde Adama Coulibaly die Reutlinger Bürgermedaille für sein herausragendes Engagement verliehen.

6. Vereins-Buchhaltung

Für die Professionalisierung der Vereinsfinanzen wurde eine Buchhaltungssoftware (SevDesk) angeschafft, die für uns als Verein alle notwendigen Funktionen bereitstellt und von unserem Mini-Jobber gepflegt wird. Somit ist die Vereinsbuchhaltung seit Januar 2022 komplett digitalisiert.

Die eingeführten Verfahren der Kassenführung in der Elfenbeinküste wurden mit Unterstützung des Mini-Jobbers erweitert, um eine transparente Dokumentation aller Finanztransaktionen auch im Ausland zu gewährleisten.

Der vom Vorstand bereits 2021 beschlossene Beitritt zur „[Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#)“ ([ITZ](#)) wurde 2022 abschließend umgesetzt. Seither werden auf unserer Webseite alle relevanten Informationen zur Vereinsstruktur und zum Finanzmanagement veröffentlicht.